

IHK-Standortumfrage 2017

IHK-Bezirk Niederbayern

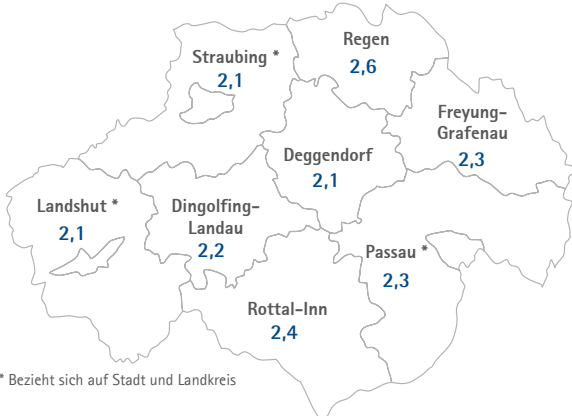
Meinungsbild zum Wirtschaftsstandort

- Die Unternehmen in Niederbayern geben ihrem Standort eine gute Note (2,2).
- Zwei Drittel bewerten diesen als „sehr gut“ oder „gut“, vier Prozent als „schlecht“ oder „sehr schlecht“.
- Die Zufriedenheit mit dem Standort steigt mit der Unternehmensgröße.
- Überdurchschnittlich zufrieden sind die Dienstleister.
- Am besten fällt die Bewertung in den Gremiumsbezirken Deggendorf, Landshut und Straubing aus, am schlechtesten im Landkreis Regen.
- Acht von zehn Firmen würden sich wieder für Niederbayern entscheiden.
- In den kommenden drei Jahren möchte knapp jeder Dritte umfangreich investieren. Vor allem Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern und solche aus der Industrie sowie dem Gastgewerbe planen Erweiterungen.
- Sieben Prozent der Betriebe werden ihren Standort verkleinern oder aufgeben. Der Einzelhandel ist davon überdurchschnittlich stark betroffen.

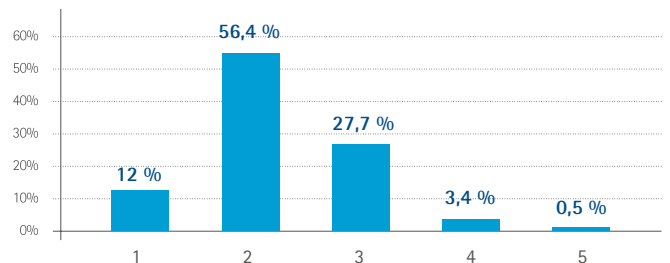
Gesamtnote für den Standort



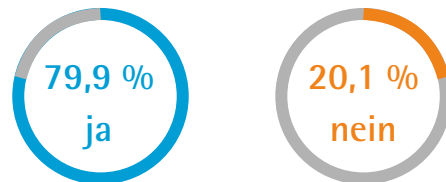
Regionale Unterschiede



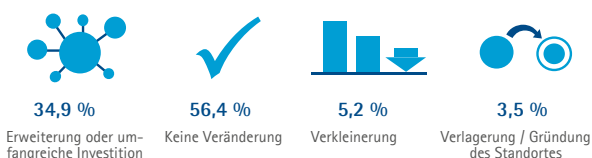
Zufriedenheit nach Noten



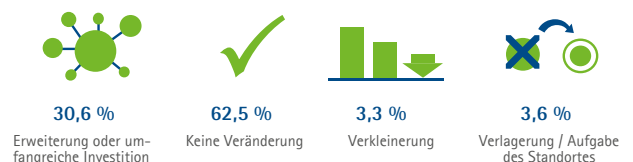
Nochmalige Standortentscheidung



Entwicklung der letzten drei Jahre



Zukünftige Entwicklung



Standortfaktoren im Überblick

- Die Stärken des Standortes sind die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Energieversorgung, die Personalkosten und das regionale Straßennetz.
- Die Region ist bei den weichen Standortfaktoren gut aufgestellt und kann mit medizinischer Versorgung, Kinderbetreuungs-, Schul-, Freizeit- und Sportangebot sowie Standortimage und attraktivem Wohnumfeld punkten.
- Besonders wichtig sind Mitarbeiterloyalität, Personalkosten und regionales Straßennetz. Auch Breitbandversorgung und Verfügbarkeit von Fachkräften sind von hoher Bedeutung, jedoch mit geringer Zufriedenheit.
- Mit der Anbindung an Schiene und Luftverkehr sind die Unternehmen zwar nicht zufrieden, räumen diesen Punkten aber nur geringe Relevanz ein.
- Bei jedem vierten Unternehmen haben Standortfaktoren das Wachstum verzögert.
- Während für die Industrie die Breitband- und Energieversorgung besonders wichtig sind, aber Energiepreise belasten, sehen die Einzelhändler und das Gastgewerbe Schwächen bei der Kaufkraft, dem kommunalen Standortmarketing und der Innenstadtattraktivität.
- Für unternehmensorientierte Dienstleister ist die Breitbandversorgung wichtig.

Die wichtigsten Faktoren

- Loyalität und Motivation der Mitarbeiter
- Breitbandversorgung
- Personalkosten
- Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften
- Regionales Straßennetz

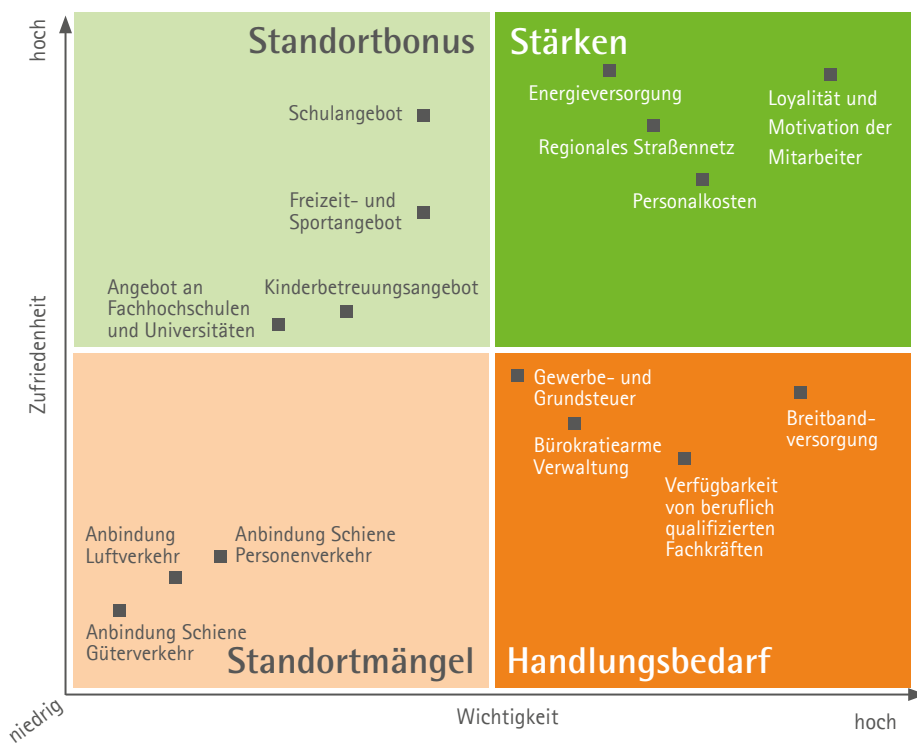
Höchste Zufriedenheit

- Energieversorgung
- Loyalität und Motivation der Mitarbeiter
- Schulangebot
- Regionales Straßennetz
- Personalkosten

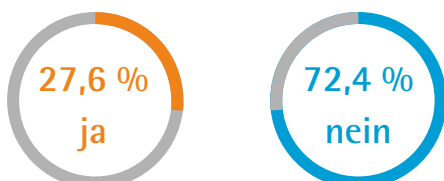
Geringste Zufriedenheit

- Anbindung Schiene Güterverkehr
- Anbindung Luftverkehr
- Anbindung Schiene Personenverkehr
- Angebot des ÖPNV
- Nähe zu Forschungseinrichtungen/Innovationstransfer

Bewertungsprofil ausgewählter Faktoren



Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe

- Fehlende Fachkräfte
- Mangel an Erweiterungsflächen
- Langwierige (Bau-)Genehmigungsverfahren
- Überlastung Verkehrsinfrastruktur
- Unzureichende Breitbandverfügbarkeit

Einzelergebnisse

	Zufriedenheit	Wichtigkeit
Infrastruktur	2,5	++
Energieversorgung	2,1	++
Regionales Straßennetz	2,3	++
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,5	++
Breitbandversorgung	2,9	+++
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	3,0	+/-
Angebot des ÖPNV	3,4	+/-
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,5	-
Anbindung Luftverkehr	3,6	-
Anbindung Schiene Güterverkehr	3,9	--
Arbeitsmarkt / Fachkräfte	2,9	++
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	2,1	+++
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	2,7	+/-
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,7	+
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,8	+
Verfügbarkeit von an- und ungelernten Arbeitskräften	3,0	+/-
Verfügbarkeit von Auszubildenden	3,1	+
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	3,2	+/-
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	3,3	++
Standortkosten	2,5	++
Personalkosten	2,4	++
Energiepreise	2,6	++
Kommunale Abgaben	2,7	++
Gewerbe- und Grundsteuer	2,8	++
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,9	+
Büro-/ Gewerbemieten	2,9	+/-
Unternehmensumfeld / Marktpotenzial / Netzwerke	2,7	+
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,6	++
Kaufkraft am Standort	2,8	+
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,8	+
Unternehmensnetzwerke	2,9	+/-
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,9	+/-
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,3	+/-
Standortattraktivität	2,6	+
Schulangebot	2,3	+
Medizinische Versorgung	2,5	+
Freizeit- und Sportangebot	2,5	+
Image des Standortes	2,5	+
Attraktivität Wohnumfeld	2,6	+
Kinderbetreuungsangebot	2,7	+/-
Angebot an Wohnraum	2,8	+
Kulturangebot	3,0	+/-
Innenstadtattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	3,0	+
Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung	2,7	++
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,7	++
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,9	+
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,9	+
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	3,0	++
Digitale Verwaltungsverfahren	3,0	+
Standortmarketing der Kommune	3,1	+

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie. Zufriedenheit von „1“ = „sehr gut“ bis „5“ = „sehr schlecht“; Wichtigkeit von „+++“ = „sehr wichtig“ bis „---“ = „völlig unwichtig“

Was zu tun ist ...

Breitbandinfrastruktur zügig flächendeckend ausbauen

- Die Breitbandversorgung ist für die Betriebe ein sehr wichtiger Standortfaktor, der aber nur mittelmäßig bewertet wird (Note 2,9).
- Insbesondere die Industrie und die unternehmensorientierten Dienstleister sind auf hohe Download- und Upload-Bandbreiten angewiesen.
- Die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit steigen kontinuierlich.
- Für eine digitalisierte Wirtschaft der Zukunft muss der Breitbandausbau weiter forciert und beschleunigt werden.

Erweiterungsflächen gewährleisten

- Mit dem Angebot an Gewerbeflächen und -immobilien sowie deren Kosten für Kauf oder Miete besteht nur eine geringe Zufriedenheit.
- Nach Angaben vieler Betriebe haben unzureichende Erweiterungsflächen das Wachstum verzögert.
- Die Verfügbarkeit ausreichend bezahlbarer Gewerbeflächen ist die Basis für eine prosperierende Wirtschaftsentwicklung.

Fachkräfte sichern

- Die Besetzung offener Stellen wird für Betriebe eine immer größere Herausforderung.
- Die Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften zählt zu den wichtigsten Standortfaktoren, wird aber mit einer Note von 3,3 unterdurchschnittlich schlecht bewertet.
- Auch Akademiker sind schwer zu finden, was allerdings nicht alle Unternehmen gleichermaßen betrifft.
- Kleine Betriebe haben gegenüber größeren Unternehmen oftmals das Nachsehen.

Unnötige Bürokratie abbauen – Genehmigungen beschleunigen

- Bürokratie belastet die Betriebe und schränkt unternehmerisches Handeln ein.
- Kleine Betriebe sind davon stärker betroffen.
- Eine verstärkte Nutzung von digitalen Verwaltungsverfahren könnte Bürokratiebelastungen reduzieren und Genehmigungsverfahren beschleunigen.

Methodik

Zu Jahresbeginn 2017 haben uns 1.016 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem IHK-Bezirk ihre Einschätzung zum Standort Niederbayern gegeben. Der Befragungskreis stellte eine repräsentative Gruppe aus der Branchen- und Regionalstruktur des IHK-Bezirks dar.

Branchenverteilung



32,5 %
Industrie



14,8 %
Einzelhandel



18,2 %
Großhandel



5,3 %
Gastgewerbe



6,3 %
Verkehr und
Logistik

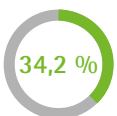


10,0 %
Dienstleistungen
für Personen

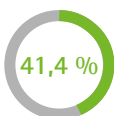


12,9 %
Dienstleistungen
für Unternehmen

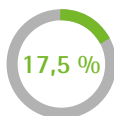
Mitarbeiterzahl



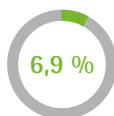
0 bis 9



10 bis 49



50 bis 199



200 oder mehr

44 Standortfaktoren aus den Bereichen Infrastruktur, Fachkräfte, Kosten, Marktumfeld, Attraktivität und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung wurden auf Zufriedenheit und Wichtigkeit untersucht. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht).

Impressum:

Herausgeber:

Industrie und Handelskammer für
Niederbayern in Passau
Nibelungenstraße 15 | 94032 Passau
☎ 0851 507-0 | 🌐 ihk-niederbayern.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Christina Auberger
@ auberger@passau.ihk.de